

DIE RHEINPFALZ vom 21. Februar 2019

# Weiter geht's mit dem Klimawandel

## Finale und Neustart des Wettbewerbsprojekts PUSH am Pfalztheater

VON ISABELLE GIRARD DE SOUCANTON

**Eine Erfolgsgeschichte nimmt ihren Fortgang. PUSH heißt sie. Das Kürzel benennt das Wettbewerbsprojekt „Pfalztheater und Schulen hautnah“, das mit der Aufführung des Schauspiels „Biedermann und Brandstifter“ die dritte Runde vollendet und zugleich in die vierte Spielzeit startet. Dienstagabend war es soweit.**

Rund 300 geladene Gäste bevölkerten die Sitzreihen im Großen Haus. Fast alle Schüler und Schülerinnen pfälzischer Schulen. 240 unter ihnen hatten sich mit Beiträgen am Wettbewerb für das PUSH-Projekt beworben und hatten jetzt des letzten Teils jenes Theaterpakets, das Lohn der Mitmachaktion war.

Hinter PUSH steht zuvorderst das Pfalztheater mit dem Anliegen einen „zeitgemäßen Zugang zu Literatur und Kunst anzubieten, Schwellenängste junger Menschen vor der Hochkultur abbauen und sie dazu zu ermuntern, sich aktiv am kulturellen, gesellschaftlichen Leben zu beteiligen“. Weiter unterstützen die Versicherungskammer Kulturstiftung und die Sparkassen der Pfalz das Projekt.

PUSH beinhaltet ein Theaterpaket als Preis für den besten Beitrag, der sich an die Jahrgänge siebter, achter und neunter Klassen an weiterführenden Schulen richtet. Preisträger der beendeten Runde ist die Klasse 9a des Reichswald-Gymnasiums in Ramstein-Miesenbach. In deren Klassenraum präsentierte das Pfalztheater als Teil

des Wettbewerbspreises die Premiere des aktuellen Klassenzimmerstückes „Out! – Gefangen im Netz“ des Autors Knut Winkmann (Regie Stefan Rogge) als Solostück der Schauspielerin Marie Scharf (wir berichteten).

Der zweite Teil passierte Dienstagabend mit der Sonderaufführung von „Biedermann und Brandstifter“ ausschließlich für die geladenen Klassen. Bevor sich der Vorhang hob, begrüßte Intendant Urs Häberli das junge Publikum und sprach von der jährlich erneuten „Herausforderung der Vermittlungsarbeit für ein wertvolles Gut, das jung erlernt werden muss“. Zur Bekräftigung seiner Aussagen belegte ein Video das Erleben und diverse Kommentare anlässlich der Premierenvorstellung im Reichswald-Gymnasium.

Die Einführung in „Biedermann und Brandstifter“ von Max Frisch übernahm Dramaturgin Melanie Pollmann. Dabei erzählte sie auf lockere Art, wie das Stück überhaupt zustande kam und zog eindrucksvolle politische Parallelen in jüngste Zeit anhand jener Ereignisse rund um 1990, 2001 und 2015. „Egal wer am Ende die Brandstifter sind, es wird sie immer geben. Es geht jedoch darum, wie wir mit ihnen umgehen.“

Das Finale am Dienstagabend war gleichzeitig der Neustart in die neue Saison. Das Wettbewerbsthema heißt diesmal „Klimawandel“. Die Aufforderung an pfälzische Schulen lautet, ein Projekt oder eine Aktion zu starten, diese zu dokumentieren beziehungsweise gespielte, choreographierte, gesungene oder interviewende Szenen per bis zu acht Minuten langen Videos aufzunehmen und bis spätestens 7. Juni an das Pfalztheater zu schicken.

### INFOS...

... bei Desirée Kohl, 0631/3675-220, E-Mail [d.kohl@pfalztheater.bv-pfalz.de](mailto:d.kohl@pfalztheater.bv-pfalz.de) und über [www.push.pfalztheater.de](http://www.push.pfalztheater.de).



Aktuelles Thema im Großen Haus: Schüler verfolgen Frischs „Biedermann und Brandstifter“.

FOTO: GIRARD